

Samichlaus du liebe Maa....

Eine erwartungsvolle und fröhliche Turnerschar der Eidg. Turnveteranengruppe Glatt- und Limmattal traf sich am Samstag, 7. Dezember 2019 im Restaurant Hardegg (das extra für uns geöffnet hatte) in Regensdorf zum Chlaushöck. 32 Veteranen und 1 Veteranin lernten zuhause schön brav ein Versli, denn man weiss ja nie wen der Samichlaus auswählen würde um ein Versli zu präsentieren. So platzte denn der Samichlaus mitten in die angeregt plaudernde Apéro-Runde und es gibt wohl nichts schwierigeres als eine fröhliche Veteranenrunde zum Schweigen und Stillhalten zu bewegen. Aber der Samichlaus ist ja eine Autoritätsperson und die Veteranen schliesslich doch diszipliniert und folgsam. Er hatte auch viel positives beobachtet das ganze Jahr hindurch und eigentlich hatte er keinen wirklichen Ansatz für Kritik gefunden, ausser vielleicht, dass es nach Anlässen immer einige gäbe, die den Heimweg unterwegs irgendwie verpassen. So konnte er dieses Jahr sogar die Fitze zuhause lassen. Auch eine schöne Weihnachtsgeschichte konnte er noch erzählen bevor er jedem Anwesenden einen kleinen Grittibänz verteilen durfte. Die Überraschung war gelungen. Schon musste er sich leider wieder verabschieden und zurück in den Wald, denn er muss sich ja bereits für nächstes Jahr vorbereiten.

So nahmen denn die inzwischen hungrigen Veteranen Platz, genossen ein feines Mittagessen und unterhielten sich intensiv über das vergangene Turnjahr mit den vielen Höhepunkten wie Eidg. Turnfest und Gymnaestrada, aber auch unseren tollen Sommeranlass in Schlieren mit der unvergesslichen Dampfeisenbahnfahrt. Auch eine weitere Tradition unter uns Turnern wurde wieder hochgelebt und gepflegt. Dank unserem Mitglied und Musikus Heinz Zollinger, der mit Gitarre und Handharmonika angereist war, wurde mit Inbrunst und verve gesungen, auch wenn es oft nach der ersten Strophe etwas schwieriger wurde. So verging die Zeit viel zu schnell und am späteren Nachmittag begannen sich die Reihen zu lichten. Nein, einige Unentwegte hielten es dann noch sehr lange aus (plausible Begründung: die Uhr bei einem Teilnehmer sei stehengeblieben und deshalb habe man zweimal den Anschlusszug verpasst).

Ein ganz grosses Dankeschön gehört unserem Vorstandsmitglied und Vizepräsidenten Hansruedi Wacker für die Organisation dieses Anlasses. Er wird bei allen wiederum in sehr guter Erinnerung bleiben und hoffentlich zur ständigen Tradition werden.

Nachsatz: Der Schreibende hat noch in Erfahrung gebracht, dass die letzten beiden Teilnehmer auf dem Heimweg noch einen Zwischenstopp zum Nachkurs in der Brasserie Örlikon einlegten und von der aufgestellten und aufmerksamen Bedienung Nicky, wie schon beim Vorkurs am Vormittag, sehr freundlich empfangen wurden und in windeseile bedient wurden.

Rolf Kyburz